

Bergaer



Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 13

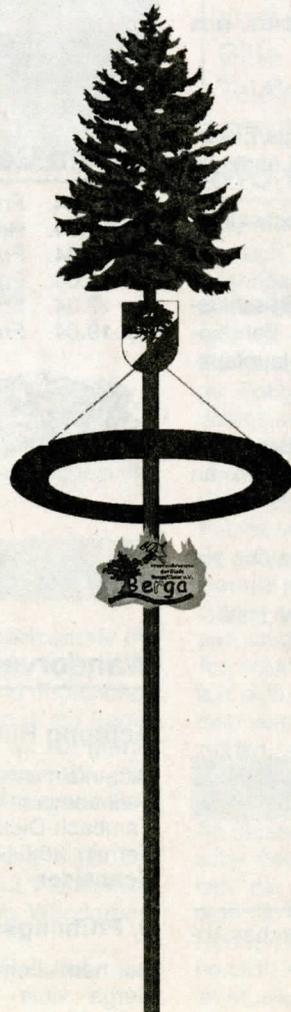
Freitag, den 19. April 2002

Nummer 08

Am 30. April 2002 Maibaumsetzen in Berga/Elster

Beginn
16.00 Uhr

am
Klubhaus



Fackelumzug
20.30 Uhr

Für das
leibliche Wohl
wird gesorgt.

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur 29. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur 29. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode am

Montag, den 22. April 2002 um 19:00 Uhr
ins Rathaus Berga/Elster, Sitzungssaal

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

TOP 1:

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

TOP 2:

Protokoll Sondersitzung des Stadtrates vom 30.01.2002

hier: Beschlussfassung

TOP 3:

Protokoll 27. Stadtratssitzung

hier: Beschlussfassung

TOP 4:

Protokoll 28. Stadtratssitzung

hier: Beschlussfassung

TOP 5:

Satzung über die Erhebung von Gebühren auf kommunalen Friedhöfen der Stadt Berga/Elster (Friedhofsgebührensatzung)

hier: Beratung und Beschlussfassung

TOP 6:

Haushaltsplan 2002

hier: Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung, des Haushaltsplanes einschl. aller Anlagen

TOP 7:

Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes aus dem Jahre 2001

hier: Beratung und Beschlussfassung

TOP 8:

Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Berga/Elster, Stadtteil Wolfersdorf, für das Gebiet „Am Prügelberg“, Landkreis Greiz (VT: Tino Gerhardt)

hier: Beratung und Beschlussfassung zur Widerspruchseinlegung

TOP 9:

Beratung und Beschlussfassung des beanstandeten Beschlusses über die monatliche Abrechnung der Telefon- bzw. Fahrtkosten durch den Bürgermeister und Vorlage vor dem Hauptausschuss

TOP 10:

Beratung und Beschlussfassung des beanstandeten Beschlusses über die quartalsmäßige Teilnahme der Kämmerin an Hauptausschusssitzungen

TOP 11:

Antrag Fraktion FWG Berga und Ortsteile über die Beratung zur Finanzierung des neu zu bauenden Kindergartens

Es findet noch ein weiterer TOP im nichtöffentlichen Teil statt.

Stadtverwaltung Berga/Elster

gez. Jonas

Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Die Sprechstunden der Schiedsstelle

der Stadt Berga/Elster finden bei Bedarf, nach telefonischer Absprache, mit dem Schiedsmann statt.

Telefon: 20666 oder 0179/1048327

Jürgen Naundorf

Schiedsmann der Stadt Berga/Elster

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

April/Mai 2002

Fr,	19.04.	Dr. Braun
Sa,	20.04.	Dr. Braun
So,	21.04.	Dr. Braun
Mo,	22.04.	Dr. Brosig
Di,	23.04.	Dr. Braun
Mi,	24.04.	Dr. Brosig
Do,	25.04.	Dr. Brosig
Fr,	26.04.	Dr. Brosig
Sa,	27.04.	Dr. Brosig
So,	28.04.	Dr. Brosig
Mo,	29.04.	Dr. Brosig
Di,	30.04.	Dr. Braun
Mi,	01.05.	Dr. Brosig
Do,	02.05.	Dr. Brosig
Fr,	03.05.	Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel.: 2 56 47

privat: Puschkinstr. 20

Tel.: 2 56 40

Funktelefon-Nr.: 01 71 / 8 38 84 19

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel.: 2 07 96

privat: 03 66 03 / 4 20 21

Funktelefon-Nr.: 01 71 / 8 09 61 87

Bereitschaftsdienst

Wohnungsbaugesellschaft

Telefon.....0171/8160069

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 07.04.	Frau Ilse Büttner	zum 90. Geburtstag
am 12.04.	Herrn Wolfgang Simon	zum 70. Geburtstag
am 13.04.	Frau Ruth Igel	zum 80. Geburtstag
am 15.04.	Frau Christa Rauschenbach	zum 65. Geburtstag
am 17.04.	Frau Marianne Derber	zum 70. Geburtstag
am 19.04.	Frau Franziska Wolf	zum 70. Geburtstag



Vereine und Verbände

Wanderverein Berga

Achtung Hinweis!

Bitte nicht vergessen:

Teilnahmemeldung und Bezahlung für das TGW-Treffen in Tambach-Dietharz.

Termin: 28.04.02

Schneider

9. Frühlingswanderung

Bei herrlichem Wetter fanden sich am Start am Plus-Markt in Berga viele Wanderer ein. Angereist aus Greiz, Weida, Schmölln, sogar aus Pößneck, Schleiz und Weimar sowie erfreulich viele Bergaer erhielten ihre Startkarte.

Pünktlich um 9.00 Uhr nach kurzen Begrüßungsworten von der Vereinsvorsitzenden des Bergaer Wandervereins Christine Schneider und dem Bürgermeister der Stadt Berga, Herrn Klaus Werner Jonas, ging es auf die einzelnen Strecken. Zunächst zusammen am Denkmal vorbei, nach Albersdorf bis zum Aussichtspunkt der Wismut, auf dem Thüringenweg bis zum Gestüt Wolfersdorf. Dort war ein Kontrollpunkt eingerichtet. Die 67 Wanderer der langen Strecke trennten sich nun von den 47, die auf einem Feldweg Richtung Albersdorf liefen. Die längere Route führte Richtung Stausee Letzendorf. Im Ort war ein Verpflegungspunkt eingerichtet, es wurden Tee und Fettbrote gereicht. Nach Endschütz und über Wernsdorf gelangten sie nach Albersdorf an das Ziel, dem Wanderheim "See-Eck" des Wandervereins Berga.

Viele Gespräche bei Thüringer Rostern und Getränken, herrliches Wetter und begeisterte Wanderer rundeten die gelungene 9. Frühlingswanderung ab. Für die gute Unterstützung möchte sich der Wanderverein Berga bei dem Bürgermeister Herrn Jonas, der Schulküche Berga und Landmeister Hohenölsen bedanken.

Ein Dank gilt auch allen fleißigen Helfern im Wanderverein selbst, die es für alle Teilnehmer ein gelungenes Erlebnis werden ließen.

FRISCH AUF

Christine Schneider



Einladung

zu einer „aussichtsreichen“ Wanderung -

Jena von oben

auf dem Thüringenweg unterwegs

Den schönsten Wanderweg des Saaletales hat sich der Wanderverein Berga/Elster für seine Aprilwanderung ausgesucht. Am **20.04.2002, 07.45 Uhr**

ist Treffpunkt an der **Eiche in Berga/Elster**

zur Fahrgemeinschaft mit Pkw nach Jena-Wöllnitz.

09.00 Uhr ist Wanderstart hinein ins Penneckental zum historischen Fürstenbrunnen.

Dann folgt der allmähliche Aufstieg zur **oberen Horizontale** der Muschelkalkhänge um Jena. Ein wunderbares Naturerlebnis erwartet die Wanderer. Kalkliebende Pflanzen und Frühblüher, Trockenrasenbewuchs und Blicke in die Tiefe und in die Ferne. Nach einer **Rast auf der Haeckel-Höhe** steigen wir zur **mittleren Horizontale** ab, um die Wanderung auf sicherem Weg bis Ziegenhain fortzusetzen. Im „Ziegenhainer“ ist **Mittagseinkehr** bestellt.

Bevor mit dem Linienbus zu den Pkw gefahren wird, bleibt Zeit zu einem kleinen Jena-Zentrum-Bummel. Diese 13 Wanderkilometer in ungewöhnlicher Natur werden lange im Wanderherz nachklingen.

Es ergeht die Aufforderung an Wanderer und Naturliebhaber zugleich am 20. April 2002 mitzuwandern.

Peter Fleischer
Wanderleiter

Angelsportverein "Elsteraue Berga/Elster 1990" e. V.

Wichtiger Termin

Der nächste Arbeitseinsatz findet am **20. April 2002** von 08:00 - 14:00 Uhr am Stau Wittchendorf statt.

Werkzeuge - Schaufel, Rechen, Gabel, Ast- bzw. Verschneid-schere usw. sind mitzubringen!

Für Speisen und Getränke ist gesorgt!

Vorstand

Busfahrt des BdV - OV Berga

Auf vielfachen Wunsch unserer Mitglieder fahren wir am 22. Mai 02 mit dem Bus in den Spreewald

Wir laden alle Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie alle interessierten Bürger der Stadt Berga und Umgebung ganz herzlich zu dieser Fahrt ein.

Abfahrt ist 6.00 Uhr ab Schule.

Alle Interessenten melden sich bitte umgehend bei Frau Diemel, August-Bebel-Straße 8 B, 07980 Berga.

Der nächste Sommer kommt bestimmt!!!

Die Seniorenbegegnungsstätte des AWO-Ortsvereins Berga/Elster benötigt dringend eine

Markise.

Wer kann uns dabei helfen? Geldspenden sind willkommen.

Bitte melden bei Frau Helga Böttger, Berga, Telefon-Nummer 036623/20784.

AWO-Chor Berga

Kurz vor dem Osterfest 2002 am Mittwoch, dem 27. März, trafen sich die Mitglieder des AWO-Chores Berga anlässlich des 8-jährigen Bestehens des Chores im "Café Poser" zu einer gemütlichen Feier!

In einer kurzen Ansprache durch unsere Chorleiterin Christel Ziergiebel und auf humoristisch-musikalische Weise durch Helga Böttger wurde das chorische Schaffen des vergangenen Jahres noch einmal unter die Lupe genommen und übereinstimmend festgestellt, dass wir schon viel miteinander erlebt und erreicht haben. Egal ob nun Großveranstaltung oder ein Ständchen zum Geburtstag oder Jubiläum - dankbares, begeistertes Publikum war stets unser schönster Lohn.

So soll es auch in Zukunft bleiben!

Gerade jetzt sind wieder einige Programme in Vorbereitung, auf die wir uns schon sehr freuen und die wieder zu Erfolgen für uns werden sollen.

Am Abend des 27. März jedoch hieß es einmal feiern und fröhlich sein. Einige der Chormitglieder hatten lustige Geschichten oder auch Witze mitgebracht, die unsere Lachmuskeln strapazierten. Auch der Gesang kam natürlich nicht zu kurz. Es erklangen die schönsten Frühlinglieder ebenso wie verschiedene Kanons und anspruchsvolle mehrstimmige Lieder.

An dieser Stelle auch ein Dankeschön an die prima gastronomische Bewirtung im "Café Poser" und an den fleißigen Osterhasen, der es sich nicht nehmen ließ, zu uns "zu hoppeln" und jedem ein Osterei zu schenken.

Nun auf ins 9. Jahr des Chores - wer mitsingen will, ist jederzeit herzlich willkommen - die Proben finden mittwochs 19.00 Uhr im Musikzimmer der Grundschule Berga statt.

Mitzubringen ist einfach die Freude am Singen!

AWO-Chor Berga/E.

VdK-Information

Liebe VdK-Mitglieder und Interessenten, hiermit laden wir Euch ganz herzlich zum Frühlingssingen mit Herrn Rehm ein.

Termin: Montag, den 22.04.2002

Zeit: 15.00 Uhr

Ort: Räume der AWO Berga, Gartenstraße

Thema: gemeinsames Frühlingssingen mit Herrn Rehm

Danach gemütliches Kaffeekränzchen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

VdK - OV Berga

Hannemann

FSV Berga - Abteilung Kegeln

2. Landesliga

Am Ende Platz 7 für den FSV I

Nicht ganz versöhnlich, aber mit einer ordentlichen Vorstellung beendeten die Bergaer Kegler die erste Saison in der zweithöchsten Thüringer Spielklasse. Bereits vor diesem Match war klar, dass von beiden Teams nach oben und unten nicht mehr viel zu bewegen ist. Um so beachtlicher waren die Ergebnisse, die von den einzelnen Spielern vor der langen Sommerpause auf die Bahn gezaubert wurden. Doch die Spannung ging frühzeitig verloren. Die Eisenberger legten mit Torsten Lehmann und Ralf Hertel schon im ersten Durchgang ordentlich vor. Michael Schubert, nach langer Zeit wieder im Einsatz und Heiko Albert hatten da einen schweren Stand. Mit minus 67 gingen Thomas Pohl und Steffen Jung an den Start, konnten ihre zwischenzeitliche Aufholjagd aber leider nicht fortsetzen. Lutz Friedrich und Ulrich Peter bauten die Führung für die Hausherren auf beruhigende 119 Zähler aus. Die letzte Runde sah dann die jeweiligen Tagesbesten. Während Udo Berndt ohne Fehlwurf 886 Hölzer für den Gastgeber notieren ließ, traf beim FSV Jochen Pfeifer nur einen Kegel weniger. Andreas Wiesenthal und Jürgen Hofmann bei den Gästen komplettierten die Mannschaftsresultate auf der nicht unbedingt leicht bespielbaren, aber optisch sehr schönen Anlage.

Auch Kapitän Rolf Rohn, der auf seinen Einsatz verzichtete, hätte gegen den sehr gut aufgelegten TSV nicht viel richten können.

Gemütlich ließen die Bergaer die Saison am Abend ausklingen. Nicht nur die Freude über den Klassenerhalt, sondern auch das gute Abschneiden in der vom Staffelleiter geführten Einzelwertung gaben dazu Anlass. Jochen Pfeifer wurde 4.; Heiko Albert 13.; Thomas Pohl 26. und Rolf Rohn 31.

Zudem kann man sich rühmen, vierbester Kegelerverein im Kreis Greiz (hinter Weida, Zeulenroda und Auma) zu sein. Mit genügend Selbstvertrauen freuen sich die Bergaer schon auf die zweite Landesliga-Saison ab September.

Endergebnis:

TSV Eisenberg - FSV Berga 5154:5021 Holz

Einzelergebnisse:

TSV: T. Lehmann 861; R. Mertel 853; L. Friedrich 847; U. Peter 883; U. Berndt 886; A. Wiesenthal 824 Holz.

FSV: M. Schubert 796, H. Albert 851; T. Pohl 865; S. Jung 813; J. Hofmann 811; J. Pfeifer 885 Holz

1. Kreisklasse

Totales Bergaer Chaos am letzten Spieltag in Hohenleuben

Kurze, aber treffende Zusammenfassung des Spiels FSV Berga II bei der 2. Mannschaft der TSG Hohenleuben: Die Dritte hat sich beim Favoriten gut verkauft! Dies ist wirklich kein Druckfehler, denn seit Steffen Jung Stammspieler in der 1. Mannschaft ist, wird das Chaos in der Zweiten immer größer. Gerade mal Rainer Pfeifer und Klaus Geßner vom Stammangebot fanden Zeit, das letzte Punktspiel der Saison zu bestreiten. Die einzige akzeptable Entschuldigung wegen Urlaub kam schon Wochen zuvor von Uwe Linzner. Konsequenzen für die neue Saison hat der neue Kegelabteilungsleiter bereits angekündigt.

Die kurzfristig eingesprungenen Bore Gummich, Frank Winkler und Torsten Franke sorgten dafür, dass auch eine in Bestbesetzung antretende Bergaer Mannschaft kaum besser ausgesehen hätte.

Endergebnis:

TSG Hohenleuben II - FSV Berga II 2448: 2315 Holz

Einzelergebnisse:

TSV II: K. Priese 465; S. Mader 383; C. John 401; R. Fritze 391; G. Lowack 399; H. Knoll 409 Holz.

FSV II: B. Gummich 363; P. Gogolin 431; R. Pfeifer 379; T. Franke 389; F. Winkler 375; K. Geßner 378 Holz.

3. Kreisklasse

Da es noch einige Ungereimtheiten mit dem Nachholspiel gegen FSV Mohlsdorf II gibt, kann noch nichts Abschließendes berichtet werden. Sicher ist, dass der Aufstieg durch das Unentschieden beim SV Teichwolframsdorf II verpasst wurde.

Mehr zu dieser Spielklasse in einer der nächsten Ausgaben der "BZ"

Kreisklasse Damen

Damen gelingt Aufstieg in die Kreisliga

Mit einer starken Leistung wie fast über die ganze Saison hinweg schafften die Damen des FSV Berga den Aufstieg in die höchste Kreisspielklasse. Das Bergaer Trio schickte Langenwetzendorf II mit satten 164 Holz nach Hause und ließen damit keinen Zweifel mehr am Staffelsieg. Die Gäste hatten über das gesamte Spiel nicht den Hauch einer Chance. Merkendorf II wartete somit vergeblich auf Schützenhilfe der Zweiten des TSV 1872.

Nur 28 Holz fehlten den Bergaerinnen dabei am eigenen Bahnrekord über 3 x 100 Wurf. Dies wird ihnen aber egal sein, wird doch in der Kreisliga mit vier Spielern angetreten.

Vor knapp vier Jahren gründete sich die Sportgruppe damals beim LSV Wolfersdorf. Nicht allein wegen des Wechsels zum FSV Berga in der Vorsaison, sondern vor allem durch den Trainingsfleiß nahmen sie eine äußerst positive Entwicklung. Jochen Pfeifer als Übungsleiter tat sein Übriges.

Endergebnis:

FSV Berga - TSV 1872 Langenwetzendorf II 1116:952 Holz

Einzelergebnisse:

FSV B: S. Hohmann 369; I. Winkler 398; H. Singer 349 Holz - TSV II: B. Jäschke 310; M. Merbold 306; H. Schürer 336 Holz.

Kreisliga Jugend B

Auch in dieser Spielklasse kann noch nicht über Abschließendes berichtet werden. Die etwas verworrene Planung in den Ansetzungen ließ den vorgesehen Termin des neutralen Turniers platzen. Fest steht nur, dass der FSV dort nur höchstens eine Platzierung hinter der SG Merkendorf einkommen darf, um noch Kreismeister zu werden.

FSV Berga - Nachwuchs-Fußball

B-Junioren

In den ersten Punktspielen dieses Jahres kamen die B-Junioren des FSV Berga zu folgenden Resultaten:

FSV Berga - Triebeser SV 4:3

FSV Berga - Langenwolschendorfer Kickers 1:4

SV Elstertal Bad Köstritz - FSV Berga 1:3

Die Bergaer Mannschaft befindet sich danach weiterhin in der Spitzengruppe. Allerdings ist nach der Niederlage gegen Langenwolschendorf der Meistertitel, der das erklärte Ziel der Mannschaft ist, in weite Ferne gerückt und aus eigener Kraft nicht mehr zu erreichen.

D-Junioren

Mit diesen Punktspielergebnissen startete unsere Mannschaft in die Rückrunde:

FSV Berga - SG Braunichswalde 6:1

TSV Waltersdorf - FSV Berga 1:5

SG Ronneburg/Großenstein - FSV Berga 3:1

Damit befindet sich das Team der beiden Übungsleiter Rainer Fahsel und Jürgen Schulz in der oberen Hälfte der Tabelle und strebt weiterhin den 3. Platz an.

E-Junioren

SG Niederpöllnitz/Berga - 1. FC Greiz 0:1

Im Spitzenspiel der Bezirksklasse Ostthüringen bot unsere Mannschaft eine bravouröse kämpferische Leistung und hätte mindestens einen Punkt verdient gehabt. Durch ein hervorragendes Abwehrverhalten und konsequente Zweikampfführung wurde der Greizer Wundersturm weitestgehend entschärft. Der Gegentreffer resultierte letztlich aus einem Weitschuss, der unhaltbar neben dem Torpfosten einschlug. Mehrfach lag danach bei schnellen Gegenangriffen der Ausgleich in der Luft, doch

fehlte im Abschluss einfach die nötige Cleverness. Noch in der Schlussminute landete ein Freistoß am Pfosten des Greizer Torres. Damit war eine unglückliche Niederlage gegen eine der in diesem Altersbereich wohl spielstärksten Mannschaften Thüringens besiegelt.

F-Junioren

Zum ultimativen letzten Hallenturnier des Bergaer Fußball-Nachwuchses in dieser Saison trat unsere jüngste Mannschaft in Ronneburg an. Krankheitsbedingt standen an diesem Tag nur sechs Spieler zur Verfügung. Das hieß, dass man in der großen Ronneburger Sporthalle ohne Wechselspieler auskommen musste. Bei sieben teilnehmenden Mannschaften und dem Modus - jeder gegen jeden - bedeutete das eine riesige Kraftanstrengung für die Bergaer Spieler. Die Jungs gaben ihr Bestes und kämpften bis zum Umfallen. Auch wenn man nicht ganz an die guten Leistungen oder vorangegangenen Turniere anknüpfen konnte, freuten sich Spieler, Trainer und zahlreiche mitge-reiste Eltern am Ende über einen 4. Platz.

Folgende Ergebnisse wurden im Einzelnen erzielt:

FSV Berga - TSV Waltersdorf	1:1
FSV Berga - OTG Gera	0:1
FSV Berga - SG Nöbdenitz/Löbichau	2:0
FSV Berga - SG Ronneburg/Großenstein	0:1
FSV Berga - 1. FC Altenburg	1:0
FSV Berga - Triebeser SV	0:1

Für den FSV Berga spielten und trafen:

Philip Illgen, John Warnke, Robert Palm (1 Tor), Andreas Kaube (1 Tor), Michael Illgen (1 Tor), Lucas Kanis (1 Tor)

Lutz Seiler

Jugendleiter FSV Berga

Einladung

Beratung des Gewerbeverbandes Berga/Elster

Sehr geehrte Gewerbetreibende, Selbständige und Interessierte, hiermit laden wir Sie zur Beratung des Gewerbeverbandes Berga

**am Montag, den 22. April 2002
um 19.00 Uhr Präsenz-Service
Berga/Elster, Bahnhofstraße 27**

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- Vortrag zum Thema "Arbeitsmarktpolit. Entwicklungsmöglichkeiten für Berga und Umgebung"
Referent Frau Hering GFAW Gera
- Diskussion
- Aktuelles

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Gewerbeverband Berga

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Berga, Clodra und Wernsdorf

Der Monatsspruch vom April:

*Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit
Epheser 4, 24*

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Sonntag, 21. April 2002

10:00 Uhr Berga/Kirche
Konfirmanden-Vorstellung
mit Oberpfarrer Winefeld

Sonntag, 28. April 2002

13:30 Uhr Berga/Kirche mit Pfarrer Kleditzsch
15:00 Uhr Wernsdorf mit Pfarrer Kleditzsch

Sonntag, 05. Mai 2002

09:00 Uhr Clodra mit Superintendent Görbert
10:00 Uhr Berga/Kirche mit Superintendent Görbert

Voranzeige

Regionaler Gottesdienst

Christi Himmelfahrt, 09. Mai 2002

10:00 Uhr Sorge-Settendorf/Kirche

Junge Gemeinde

Samstag, 04. Mai 2002

14:00 Uhr Berga/Pfarrhaus Bibelarbeit

Samstag, 25. Mai 2002

14:00 Uhr Achtung! In Zickra auf dem Kulturhof Bibelarbeit

Christenlehre

Donnerstag, 25. April 2002

14:30 Uhr Klassen 1 - 4

15:30 Uhr Klassen 5 - 6

17:00 Uhr Singkreis

Aus der Heimatgeschichte

"Irrlichter"

auf dem Waltersdorfer Wachberg (1854)

Der vielseitig interessierte Johann Wilhelm Böttcher (1802 - 1874), Kantor in Waltersdorf bei Berga und Verfasser einer umfangreichen Ortschronik, die teils im Staatsarchiv Weimar, teils im Pfarramt seines Wirkungsorts aufbewahrt wird, berichtet 1854 von einer seltsamen Naturscheinung auf dem Waltersdorfer Wachberg. Diese Anhöhe stellt neben der Höhe, auf der sich die Kirche von Sorge befindet, die größte Erhebung (ca. 390 m über NN) in der Umgebung dar. Von hier aus wurden in Kriegszeiten die anrückenden Truppen beobachtet, was dem Berg auch seinen Namen gab. Lassen wir zunächst Böttcher selbst zu Wort kommen.

"Am Kirmeßmontage, d. 23. Octbr., sah ich mit meiner Frau von unsrer Stube aus auf dem Wachberge ein Irrlicht, das ich anfangs für ein Laternenlicht hielt. Es schien auf einem Raine nach dem Dorfe zuzukommen, leuchtete ziemlich helle, blieb eine zeitlang stehen, flog dann schnell weiter, manchmal auch etwas in die Höhe, verlöschte, kam wieder u. verschwand hinter dem Wachberge. Nach wenig Minuten erschien es auf der Kuppe des Berges, näherte sich wieder dem Dorfe, bis in die Nähe von Fülles Steinbruch, wo es wol zwei Minuten stehen blieb u. dann verlöschte. Wol wird mir mancher entgegengetreten u. sagen, wie sollen auf einer solchen Höhe Irrlichter entstehen? Es hatte am selbigen Tage von Mittag bis Abends 9 U. fast beständig geregnet u. nach 10 U. erschien das Irrlicht. Schon früher habe ich u. andre Leute auf dem Wachberge solche beobachtet. Der verstorbene Wirtschaftsvoigt Georg Barth, der unten im Herrenhause wohnte, von wo er den Wachberg übersehen konnte, hat viele Irrlichter dort gesehen, hat sogar seine Frau u. Kinder vom Schlafe geweckt u. sie darauf aufmerksam gemacht. Und dennoch giebt's jetzt Gelehrte, die das Dasein von Irrlichtern ganz u. gar in Abrede stellen."

Der von Böttcher genannte Wirtschaftsvoigt Georg Barth war wohl bereits als Kind nach Waltersdorf gekommen, wo sein Vater Michael Barth (1761 - 1823) in gleicher Funktion tätig war. Georg Barths Ehefrau Maria Sophia Nürnberger (1786 - 1866), mit der er seit 1815 verheiratet war, stammte aus Waltersdorf.

Böttchers Beschreibung der seltsamen Naturscheinung war für mich Anlaß, an die Redaktion der Zeitschrift "Kosmos" zu schreiben, in der Anfang der 90er Jahre derartige Leserfragen in einer Rubrik beantwortet wurden. Meine Anfrage war wohl zu speziell und fand nicht den Weg in die Leserbriefspalten. Gleichwohl erhielt ich am 12. November 1990 über die Stuttgarter Redaktion eine Antwort von Prof. Dr. E. Möhn, die nachfolgend zitiert werden soll. Prof. Möhn schreibt: "Bei dem geschilderten Phänomen könnte es sich um schwärmende Glühwürmchen handeln. Die Glühwürmchen, auch Leuchtkäfer genannt, zählen innerhalb der Ordnung der Käfer zur Familie Lampyridae (Glühwürmchen, Leuchtkäfer). Leuchtvermögen besitzen sowohl die flugfähigen Männchen als auch die flugunfähigen Weibchen.

Glühwürmchen (Männchen) schwärmen an warmen Abenden oft in großer Anzahl. Die auf dem Boden sitzenden Weibchen locken mit Leuchtsignalen die Männchen an. Die Flugzeit des Großen Leuchtkäfers (*Lampyris noctiluca*) dauert von Juni bis in den September hinein. Das angegebene Datum (23. Oktober)

liegt daher sehr spät. Man müßte daher den Jahreszeitenablauf des Jahres 1854 überprüfen. Männchen und Weibchen der Leuchtkäfer können ihre Leuchtorgane an- und ausschalten. Das würde dem Verlöschen und Wiedererscheinen des Lichtes im Bericht entsprechen. Auch das Erscheinen des Lichtes (nach 10 Uhr) entspricht der abendlichen Flugzeit von Leuchtkäfern." Die von Prof. Möhn angeregte Überprüfung der Witterung im genannten Jahr 1854 erbrachte, ebenfalls basierend auf Angaben des Chronisten Böttcher, daß der Herbst jenes Jahres ungewöhnlich mild war. "Es war ein schöner Herbst, warm u. trocken", notiert Böttcher, "noch am 31. Octbr. flogen die Bienen u. höselten noch vom Hadrich auf dem Rapse. Erst den 9. Nov. fiel ein wenig Schnee ...". Die Leuchtkäfer könnten ihre Flugperiode in jenem Jahr also sehr wohl, bedingt durch das Wetter, verlängert haben.

Dr. Frank Reinhold

Sonstige Mitteilungen

Das Wetter im März 2002

Von frostigen Nächten bis frühlingshaften Temperaturen spannte sich die Wetterskala. An elf Tagen lag das Temperaturminimum um 0 °C und darunter. In der ersten und letzten Märzwoche traten zusammenhängend die kalten Nächte auf. Dagegen erreichten die Tagestemperaturen zwischen dem 8. und 13., dem 17. und 21. März 13 °C bis 18 °C. Dies war für die eifrigen Kleingärtner das Signal für die Gartenarbeit. Mit Sicherheit hat mancher zu früh die ersten Sämereien ausgebracht. Es folgten ab dem 22. März wieder kühle Nächte und Tage. Kurze Schneeschauer bedeckten zeitweilig unser Land. Noch zum Gründonnerstag (28.) ermittelte ich - 5 °C. Die Nachttemperaturen bewegten sich bis Monatsende um die 0 °C. Aber die Tagestemperaturen bis zu 18 °C und das über Ostern, weckten den Frühling in den Menschen. Wir dürften von einem Jahrhundertosterwetter sprechen, das jedem nicht nur Frohsinn bereitet. Wie in den vergangenen Jahren, so möchte ich an dieser Stelle alle Himmelfahrtstouristen auf die Wetterlage der letzten Jahre zum Himmelfahrtstag hinweisen.

Das Wetter an den Himmelfahrtstagen:

Jahr	min.	max.	in l/qm	Wettercharakteristik
1995	8 °C	-	-	kühl
1996	5 °C	5 °C	1,5	kühl, regnerisch
1997	3 °C	14 °C	0,5 °C	kühl, regnerisch
1998	10 °C	28 °C	-	sonnig, sehr warm
1999	7 °C	20 °C	-	sonnig, warm
2000	12 °C	22 °C	1	sonnig, warm
2001	8 °C	19 °C	-	leicht bewölkt, sonnig

Temperaturen und Niederschläge im März

Mittleres Tagesminimum:	2,3 °C
Mittleres Tagesmaximum:	9,7 °C
Niedrigste Tagestemperatur:	- 5 °C (28.)
Höchste Tagestemperatur:	18 °C (18./30.)
Niederschläge: Anzahl der Tage:	10
Gesamtmenge pro qm:	41,5 l
Höchste Niederschlagsmenge:	12 l/qm

Vergleich der Niederschlagsmengen im März:

1994	60,0	1998	57,5
1995	23,0	1999	44,0
1996	27,0	2000	93,0
1997	50,5	2001	74,5

Berga/Elster, am 8. April 2002

H. Popp

(Mitglied d. Heimat- und Geschichtsvereins)

Mitteilung des Zweckverbandes TAWEG

Vom 22.04.2002 bis 15.05.2002 erfolgt in der Zeit von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr in folgenden Orten, Ortsteilen und Straßen eine

Spülung des Trinkwasserrohnetzes.

22.04.2002

- Berga - Wolfersdorf

24.04.2002

- Berga - Ahornstraße, Baumgartenstraße, Birkenweg, Kastanienweg, Albersdorf, Großdraxdorf, Wernsdorf

25.04.2002

- Berga - Kalkgraben Nr. 7 bis 9, Schloßberg Kleinkundorf, Markersdorf

29.04.2002

- Berga - Am Markt außer Nr. 1, Brauhausstraße, Brunnenberg, Ernst-Thälmann-Straße, Gartenstraße, Kalkgraben Nr. 1 bis 6, Karl-Marx-Straße, Kirchengraben, Markersdorfer Weg, R.-Guezou-Straße, Schloßstraße 8 bis 14 und 25 bis 31, Wiesenstraße

02.05.2002

- Berga - Am Bach, Am Markt 1, Baderberg, Bahnhofstraße, Elsterstraße, Poststraße, Puschkinplatz, Schloßstraße, Winterleite

06.05.2002

- Berga - August-Bebel-Straße, Buchenwaldstraße, Siedlung Neumühl, Eulaer Weg

15.05.2002

- Berga - Eula, Untergeißendorf

Alle Abnehmer werden gebeten,

- sich für diesen Zeitraum mit Trinkwasser zu bevorraten;

- alle Zapfhähne zu schließen;

- Waschmaschinen und andere Geräte rechtzeitig abzuschalten;

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Zweckverband Trinkwasserversorgung

und Abwasserbeseitigung

Weißer Elster - Greiz

- WAW -

Die DAK informiert

DAK-Serie zum Thema "Die Hinterbliebenenrenten" Teil IV

Rentensplittung unter Ehegatten

Das neue Rentensplittung hat nicht nur namentlich Ähnlichkeit mit dem bei Scheidungen durchzuführenden Verfahren. Auch hier werden die während der Ehe erworbenen Rentenanwartschaften unter den Eheleuten aufgeteilt. Das Rentensplittung ist freiwillig und muss beim Rentenversicherungsträger beantragt werden. Die Eheleute können zwischen dem Rentensplittung und der Hinterbliebenenrente wählen, aber frühestens, wenn beide erstmalig Anspruch auf eine Vollrente wegen Alters haben oder nur ein Ehegatte einen Anspruch hat, der andere aber bereits das 65. Lebensjahr vollendet hat. Zudem müssen beide jeweils 25 Jahre rentenrechtliche Zeiten auf ihrem Versicherungskonto haben.

Wenn beide sich für das Rentensplittung entscheiden, ist eine spätere Witwen- oder Witwerrente ausgeschlossen. Stattdessen erhalten die Ehegatten jeder eine eigene Rente, ohne Einkommensanrechnung im Falle des Todes eines Ehegatten und auch bei einer späteren Scheidung oder Wiederheirat bleibt die Rente bestehen.

Für das Rentensplittung können sich nur Ehepaare entscheiden, die nach dem 1.1.2002 geheiratet haben oder bei denen bei einer früheren Heirat beide nach dem 1.1.1962 geboren sind.

Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) und alle anderen Rentenversicherungsträger beraten gern alle Betroffenen bei ihrer Entscheidung.



IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster und Umgebung

Herausgeber:

Stadt Berga/Elster

Verlag und Druck:

Verlag + Druck Linus Wittich GmbH
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 15

Geschäftsleiterin:

Sabine Bujack-Biedermann

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Stephan Breidt
Erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

Verantwortlicher Leiter

für Geschäftsbereich Kommunen:
Mirko Reise

Erscheinungsweise:

14täglich, kostenlos an alle Haushaltungen
im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall
können Sie Einzelstücke zum Preis von
2,05 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim
Verlag bestellen.



Wir geben Ihrer Zukunft
ein Zuhause.



Aktion Sonderkredit:

Sofortgeld zu besonders günstigen Konditionen!
Sprechen Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.

LBS-Beratungsstelle
Markt 7 · 07973 Greiz
Telefon (0 36 61) 67 08 19

Bausparen · Finanzierung · Immobilien · Altersvorsorge
LBS und Sparkasse: Unternehmen der Finanzgruppe. www.lbs-ht.de

Wir machen Sie mobil!



Elektoroller



Elektromobile



Treppenlifte



Elektrofahrräder

„Da bin ich mir sicher.“

Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bausparangebote der **HUK-COBURG** erhalten Sie vom

Kundendienstbüro Bernd Ethner

07545 Gera • Zschochernstraße 38
Tel. 03 65 - 83 96 40 • Fax 03 65 - 8 39 64 20

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 15.00 - 18.00 Uhr

Vertrauensmann Wolfgang Haase 07551 Gera Dorfstraße 10/M Tel. 0365-7103325	Vertrauensfrau Ruth Heidrich 07549 Gera Felbrigstr. 20 Tel. 0365-7117078	Vertrauensmann Kirsten Seidel 07548 Gera Kopernikusstr. 19 Tel. 0365-811693
---	---	--



HUK-COBURG
Versicherungen · Bausparen



Gartenweg 10,
04435 Schkeuditz

Tel.: (03 42 04) 6 22 73
www.theuerelektromobile.de

- Ratenzahlung
- Ankauf Altgeräte
- Sonderangebote
- Zubehör

das weinkulinarische Pfälzer Jazzfestival April-August 2002

Wir verlosen:

1 Wochenende für 2 Personen mit 2 Eintrittskarten zur "Jazz-Gala"
Beantworten Sie uns bitte folgende Frage

"In welchen Monaten findet "palatia jazz 2002" statt?"

Ihre richtige Antwort senden Sie bitte auf einer ausreichend frankierten Postkarte
oder per Brief an den Veranstalter: (siehe unten)

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir ein Wochenende für 2 Personen
(2 Übernachtungen m. F. für 2 Pers. im DZ) im "Hotel Winzergarten" mit
2 Eintrittskarten zur "Jazz-Gala". (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)

palatia jazz

10. August "Jazz-Gala"

mit kulinarischem Rundgang im
Koeth Wanscheid'scher Schlosspark, 67246 Dirmstein

Pibo Marquez Con Las Manos Calientes

"the pope of Cheese"

Tobias Languth und Ignez Carvalho



Leiningerland

In der weitläufigen, nach englischem Vorbild angelegten Parkanlage vor dem Schloss, empfangen wir Sie zu einem Sommerfest mit hervorragenden Jazzmusikern, erlesenen Weinen und Speisen.
Der kulinarische Spaziergang wird begleitet von Spanischen Gitarren, Bossanova und Latin-Salsa. Im Vorprogramm stellt sich die regionale Band „the pope of cheese“, so wie Tobias Langguth mit Ignez Carvalho vor.
Ein Feuerwerk afro-cubanischer Grooves, lateinamerikanischer Folklorismen, karibische Rhythmen und jazzige Sounds entzündet Pibo Marquez aus Venezuela mit seiner neunköpfigen Band Las Manos Calientes im Hauptprogramm. Der Percussionist arbeitete schon mit José Carreras, dem Bogotá Philharmonic Orchestra und Carlos Santana.
Sein erfrischend eigenständiger Sound speist sich aus eigenen Wurzeln und den Bandmitgliedern.

Weitere Veranstaltungen von "palatia jazz 2002"

- 26. April Carolyn Breuer Quartett & "The NOTNOWMOM! Chamber Orchestra"
- 18. Mai Aziza Mustafa Zadeh - „Shamans“
- 25. Mai Nils Landgren & Funk Unit - „Fonk da World“
- 15. Juni Enzo Favata Quintett feat. Enrico Rava - "Skies of Sardinia"
- 22. Juni Richard Galliano Septett plays „Astor Piazzolla forever“
- 29. Juni Gerardo Nunez & Jazzpana Quintett feat. Carmen Cortes
- 6. Juli Klaus Doldinger's Passport RMX Vol.1 feat. Joo Kraus
- 20. Juli Chico Freeman Y Guataca feat. Angela Hagenbach
- 27. Juli Joe Zawinul Syndicate "Celebrating 70 years tour"
- 3. Aug. Mal Waldron Quartett - "The legend of jazzpiano"
- 17. Aug. Jacques Loussier Trio "Romantic Crossover of Debussy, Ravel & Bach"

S.Y.M Gesellschaft für
Kulturmanagement mbH
Postfach 1242 - 67146 Deidesheim

0 63 26 / 96 77 77 Tickettelefon
0 63 26 / 96 77 78 Infotelefon

eMail
info@palatijazz.de

Internet
<http://www.palatijazz.de>

Einlass: 10.8.2002 ab 17.00 Uhr
(Beginn des kulinarischen Programms)

Einlasskarten im Vorverkauf direkt
beim Veranstalter zu € 20,50



KULTURSOMMER
RHEINLAND-PFALZ

APART
STORE

www.apart.de

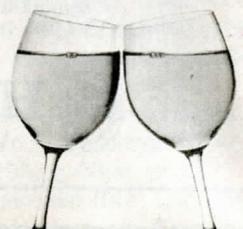
Sparkassen
an der Weinstrasse



scala
Kultur im Stadt-Neubau-Ensemble

T-Mobile

Zum Wohl. Die Pfalz.



PARTNER PFERD – Leipziger Messe-Event



„PARTNER PFERD“ 2002 – show-expo-sport
1.–5. Mai in Leipzig, neues Messegelände
Das Messe-Event für Pferdefreunde mit:
FEI Weltcup-Finale der Springreiter,
Westernturnier, Ausstellung und Gala-Show
Ticket-Hotline: 0345/2 02 97 71
Im Internet: www.partner-pferd.de

Besucher-Service

Eintrittspreise:

Tageskarte ab 8 Euro, ermäßigt ab 5 Euro
Familienkarte (1. Mai) 20 Euro
Gala-Show (3. Mai) 23 Euro
Wernesgrüner Pferdenacht (4. Mai)
15,50 Euro, ermäßigt 12 Euro
Westernkarte (4. Mai) 12,50 Euro,
ermäßigt 10,50 Euro
Dauerplatzkarte Springturnier (ohne
Gala-Show, inkl. Pferdenacht) 50 Euro

Kartenvorverkauf:

0345/2 02 97 71 oder www.kaenguruh.de

Westernprogramm:

1. Mai: Prüfungen der Rasse Appaloosa (sog. „Indianer-Pferde“)
2. Mai: Cup der neuen Bundesländer in den Disziplinen Trail (Geschicklichkeits-Parcours), Pleasure (Bewertung von Bewegungsabläufen des Pferdes), Western Horsemanship (Bewertung von Sitz und Einwirkung des Reiters) und Reining (Western-Dressur im Galopp)
3. Mai: Quarter Horse-Turnier
4. Mai: Bronze-Trophy – Western-Turnier in der Disziplin Reining
5. Mai: Western-Turnier in den Rinder-Disziplinen Cutting (Aussondern des Rindes aus der Herde), Working Cowhorse (Kombination aus Reining und Arbeit mit einem Rind) und Team Penning (Cutting im Team und auf Zeit)

Turnierprogramm:

1. Mai: Mitteldeutscher Springreiter Cup, Springprüfung Klasse 5 – Finale
2. Mai: Sächsisches Hallenchampionat der 6- und 7-jährigen Pferde: Springprüfung Klasse L – Einlaufprüfung und Klasse M – Finale
3. Mai: Audi Championat Springprüfung mit Stechen – 2. Qualifikation Weltcup-Finale
4. Mai: Großer Wernesgrüner Preis – internationale Springprüfung mit Stechen
5. Mai: FEI Emirates Airline World Cup Final – internationale Springprüfung mit zwei Umläufen

Gala-Show-Programm (3. Mai):

u. a. Stunts mit Lorenzo, The Hawk Master: Falknerei zu Pferde in historischen Kostümen, internationales Zweikampfspringen und Dressur mit der viermaligen Olympiasiegerin Isabell Werth

Wernesgrüner Pferdenacht (4. Mai):

mit internationaler Zeitspringprüfung, internat. Springprüfung im Mächtigkeitsspringen und zahlreichen Show-Acts

Westernreiten – der Traum vom freien Leben

Cowboyhut, Jeans, Westerstiefel und ein feuriges Pferd unterm Sattel – der Traum vom freien Leben schlechthin. Was vor über 200 Jahren in Amerika begann, hat sich Mitte des letzten Jahrhunderts auch in Deutschland etabliert: das Westernreiten. Im Vorjahr erstmals im Programm der PARTNER PFERD, zeigen Reiter und Pferd ihre spektakulären Aktionen diesmal an fünf Turniertagen.

Westernreiten – was ist das eigentlich? Torsten Müller, Turnierleiter des Westernreitturniers auf der PARTNER PFERD: „Die absolute Harmonie zwischen Reiter und Pferd. Die Peitsche sucht man vergebens, der Zügel wird mit einer Hand geführt. Das Pferd reagiert auf die leichteste Hilfe. Job des Cowboys war

es damals, Vieh zu treiben und zu fangen. Dabei musste er sich auf sein Pferd verlassen können, brauchte die freie Hand fürs Lasso.“

Nur kleine und wendige Pferde eignen sich für das Westernreiten. Quarter Horse sind die Sprinter unter ihnen. 70 Stundenkilometer schnell, laufen sie selbst Rennpferden davon. Auch ihr „Brennverhalten“ ist einsame Spitze: In vier Sekunden von 70 auf 0. Wie das möglich ist, erklärt Hufschmied Ralf Wittig: „Spezielle Gleiteisen – Sliding-Eisen – auf der Hinterhand

des Pferdes ermöglichen diese Vollbremsung.“ Der Bremsweg: 6–8 Meter. Eine Show für sich! Schnelle Galoppzirkel, Trail-Parcours, das Reiten im Zick-Zack-Kurs – Westernreiten ist Pferdesport auf höchstem Niveau. Damals wie heute ist die Arbeit mit Rindern (Cutting) das Maß aller Dinge für Reiter und Pferd. Gelingt es, einzelne Tiere von ihrer Herde zu isolieren, hat die Partnerschaft perfekt funktioniert.

Über Jahre waren die Cowboys von heute nur im Rahmenprogramm klassischer Reitturniere zu erleben. Das hat sich geändert: Nationale Titelkämpfe und Weltmeisterschaften verhelfen der Sportart Westernreiten zu mehr Öffentlichkeit. Doch nicht nur der Wettkampfsport sorgt für steigendes Interesse. Westernreiten ist vor allem im Freizeitbereich auf dem Vormarsch. Von den 1,2 Millionen Reitern in Deutschland pflegen knapp 200.000 den Westernreitstil. Allein in Mitteldeutschland gibt es über 500 organisierte Westernreiter.

Informationen:
03437/76 22 43



Ein Blick hinter die Kulissen

Der Familientag bietet Attraktionen für kleine Pferdeliebhaber

Einmal den Atem berühmter Turnierpferde spüren – das können junge Besucher am Familientag der PARTNER PFERD am 1. Mai. Der Pferdefreund LUKKI LUCHS führt auch in diesem Jahr Gruppen hinter die Kulissen des großen Leipziger Reitspektakels. In der so genannten Boxengasse, die sonst für Messebesucher absolut tabu ist, sehen die Kleinen exklusiv, was vor und nach dem Start des Springreitens alles passiert – vom Auf- bis zum Absatteln. Kleine Pferdefreunde können sich dort Kniffe und Tricks von den Profis anschauen. Mit etwas Glück ist vielleicht auch ein Autogramm von Weltklassereitern wie Ludger Beerbaum oder Rodrigo Pessoa zu erobern. Die Stallführungen von LUKKI LUCHS starten etwa halbstündlich von 10 bis 17 Uhr (Treff am Stand F01, Halle 3). Eine weitere Attraktion des Familientags ist das



Pferde einmal hautnah erleben – ein Erlebnis schon für die jüngsten Messebesucher

„Smarties“-Ponyreiten des Lebensmittelherstellers Nestlé. Dort dürfen auch Kinder, die noch keine geübten Reiter sind, bei einigen Runden im Sattel ihr Gefühl für Pferde testen. Als Sponsor der PARTNER PFERD lädt Nestlé am Familientag auch in die Nesquik Spiel- und Spaßoase zu einer Tasse Kakao ein. Die Jüngsten werden dort liebevoll betreut. Zudem ver-

lost Nestlé unter den Messebesuchern einen Familienkochkurs im neuen Leipziger Maggi-Kochstudio. In der Malstraße können die Kinder kreativ werden und Keramikpferde bemalen.

Der Besuch des Familientags kostet für zwei Erwachsene mit zwei Kindern unter 14 Jahren 20 Euro.

Sonderschau: Pferde-Fitness und -Wellness



Handwerkskunst live auf der Sonderschau der sächsischen Hufschmiede

Alles rund ums Pferd – vier Sonderschauen auf der PARTNER PFERD geben ungewöhnliche Einblicke ins Leben von und mit Pferden – damals und heute.

Historische Instrumente zur tierärztlichen Versorgung der Vierbeiner zeigt die Sonderschau der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig, die damit gleichzeitig ihr Debüt als Aussteller auf der PARTNER PFERD gibt. Zu sehen ist ein Fundus, der seinesgleichen sucht: von der Knochenäge bis zur Spritze, und das im 100 Jahre alten Originalkoffer. Die häufigsten Erkrankungen damals waren Gelenkverletzungen. Am Skelett eines Pferdes demonstrieren Tierärzte, wie

rasant sich die Behandlungsmethoden verändert haben. Videos geben Einblick in die Arbeit der Veterinäre von heute (Halle 3, Stand C24/H23).

Gesundheit und Sicherheit für Pferd und Reiter stehen im Mittelpunkt der Sonderschau des Instituts für angewandte Sportwissenschaften (IAS), Kellheim. Hauptattraktion: Pferde im Fitness-Test auf einem Laufband. Die Wissenschaftler checken aber auch die Leistungsfähigkeit der Reiter. Tipp: Messebesucher können sich kostenlos testen und beraten lassen. Außerdem im Angebot: Falltraining und Erste-Hilfe-Kurse (Halle 3, Stand F30/G31). Die im Trend liegende Laufstallhal-

tung mit viel Bewegungsfreiheit für das Herdentier Pferd ist auf einer weiteren Sonderschau zu sehen. Gezeigt werden die verschiedenen Bereiche eines Laufstalls, so Zonen zur Futter- und Wasseraufnahme und zum Ausruhen (Halle 3, Stand B10/D11). Bisher werden die Tiere in der Praxis oft in engen Einzelboxen gehalten.

Handwerkskunst live gibt es auf der Sonderschau der sächsischen Hufschmiede zu sehen. Etwa 300 Pferde betreut jeder der Hufschmiede in Sachsen, am Tag sind es bis zu fünf Pferde. Alle sechs Wochen muss ein Vierbeiner vom Hufschmied zur Hornpflege und zum Beschlagen (Halle 3, Stand I20/K15).

Messe-News

Weltcup-Finale der Springreiter

Sportlicher Höhepunkt der PARTNER PFERD ist das FEI Weltcup-Finale der Springreiter, das erstmals in Leipzig ausgetragen wird. Der Weltmeister wird aus den 49 besten Reitern und Pferden der Welt ermittelt. Mit dabei: Vorjahressieger Marcus Fuchs (CH) und die deutsche Springreiterelite, unter anderem Olympiasieger Ludger Beerbaum. Tipp: Karten sind nur noch zu den beiden Ausscheidungsspringen am 2. und 3. Mai (Preis je 10,50 Euro) erhältlich.



PARTNER PFERD bis 2012 in Leipzig

Pferdesport der Extraklasse wird weitere zehn Jahre in Leipzig geboten: Die Partnerschaft zwischen der Leipziger Messe und Turnierveranstalter EN GARDE Marketing GmbH, Hagen, wird bis 2012 fortgeführt. Die Veranstalter ziehen nach fünf Jahren PARTNER PFERD eine positive Bilanz. Die steigende Zahl der Aussteller (jetzt erstmals 200), das überragende Zuschauerinteresse und die vom Messe-Event überzeugten Sportler ließen die PARTNER PFERD zum vollen Erfolg werden.



Produkt-News

Aussteller zeigen Angebotsvielfalt für Pferdefreunde

200 Aussteller der verschiedensten Branchen zeigen auf der PARTNER PFERD die ganze Vielfalt des Zubehörs für Reiter und Pferd. Zum Beispiel modische Accessoires fürs Westernreiten bei Bettys Western Coral: handgearbeitete

Hüte aus Leder und Biberfell, Wildleder-Chaps und karierte Baumwollhemden. Ein Muss: Sporen für Lederschustiefel, Lederhandschuhe, und dazu fürs Pferd Ledersattel und passendes Zaumzeug (Halle 3, Stand E26).

Publikumslieblinge auf der PARTNER PFERD sind die Shire Horses, die größten Pferde der Welt. Mit durchschnittlich 1,80 Meter Körperhöhe, einem Gewicht von 1.000 kg und den weiß gestreiften Beinen sind sie der Blickfang schlechthin. Nachdem die Rasse im 19. Jahrhundert vom Aussterben bedroht war, gibt es heute allein in Deutschland wieder über 600 Shire Horses (Halle 3, Stand E16, im Internet: www.shire-horse-germany.de). Urlaub auf dem Reiterhof und Wissenswertes zum Gespannführerschein stellt die Seelitzer Freizeit GmbH vor, einer von 85 Anbietern für Reiterferien in Sachsen. Auf der PARTNER PFERD präsentieren sich 18 von ihnen. Am Stand außerdem zu sehen: ein Minizoo mit Ponys, Lamas und Dromedaren (Halle 3, Stand I31/I33).

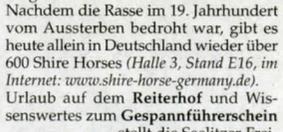


Foto: Julia Rau

Jugendweihe, Konfirmation oder Kommunion

– Wie sage ich Danke?



**Wie wäre es mit einer Danksagung
in Ihrem Amts- und Mitteilungsblatt?**

Wenden Sie sich einfach an Ihren
Anzeigenfachberater – wir gestalten
Ihre Danksagungen nach Ihren Wünschen.

**Verlag + Druck
Linus Wittich GmbH**

In den Folgen 43 • 98704 Langwiesen
Telefon (03677) 20 50-0 • Fax 20 50-15



Ein großes Geschenk oder viele kleine?

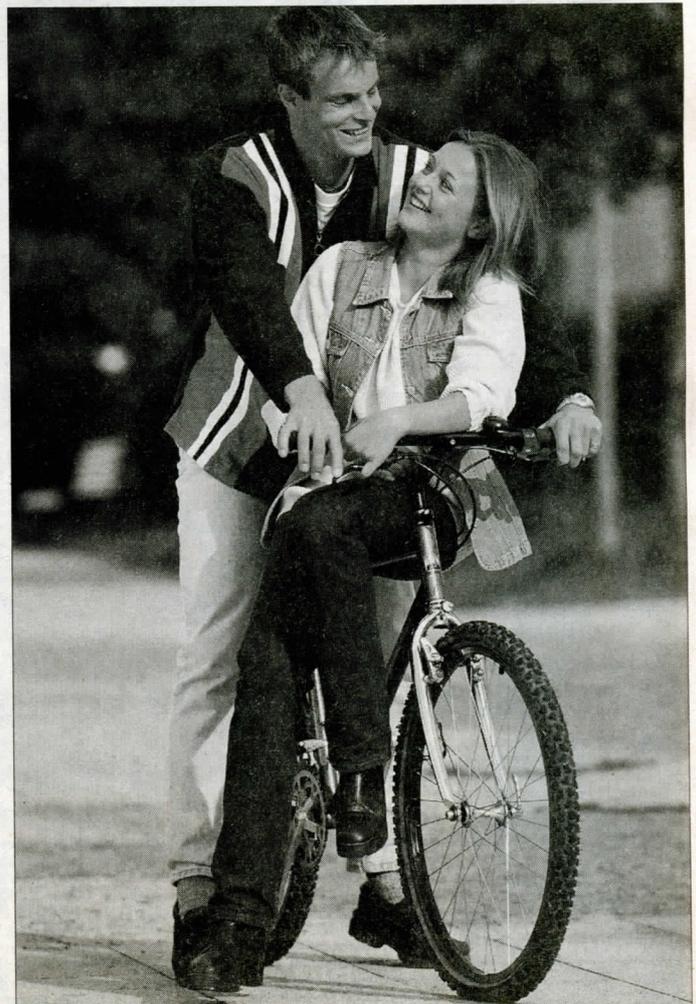
Ein großes Geschenk oder viele kleine?

Schon in der Vorbereitung auf die Erstkommunion und die Konfirmation versuchen Kirche und Eltern übermäßigen Geschenken gegen zu steuern. Das Wichtigste an diesem großen Feiertag, so sagen sie, seien eben nicht die vielen Päckchen und gefüllten Umschläge, sondern der Glaube. Gleichzeitig aber wissen die Kinder und Jugendlichen aus ihrem Freundeskreis sehr genau, dass an diesem Tag „eine Menge zu erwarten“ ist. Denn nicht nur Eltern, Großeltern und Paten greifen tief ins Portmonee. Insbesondere in ländlichen Gemeinden treffen auch zahlreiche Glückwünsche und kleinere Geschenke von Nachbarn, Freunden und Bekannten ein. Manches Kind hat am Ende der Feier nicht nur einige Hundert, sondern einige Tausend Mark sowie zahlreiche Päckchen beisammen.

Auf der Suche nach den „richtigen“ Aufmerksamkeiten sollten

die Eltern behilflich sein und die Flut der Geschenke und Zuwendungen etwas eindämmen. „Geld, Kleidung, CDs und ein eigenes Handy“ wünschen sich einer Umfrage der evangelischen Kirche zufolge die meisten Konfirmanden. Doch sollte niemand, der es sich nicht leisten kann (oder will), das Gefühl haben, sein Geschenk sei nicht groß oder nicht gut genug. Vor allen Dingen müssen die Eltern dies auch ihren Sprösslingen klar machen und hochfliegende Erwartungen ein wenig dämpfen. Doch da man sein Kind auch nur ungern enttäuschen möchte, sollte ihm wenigstens ein Herzenswunsch erfüllt werden, zu dem vielleicht alle etwas beitragen.

Wenn man weiß, dass ein Kind oder Jugendlicher eisern für einen eigenen Computer, ein Handy, ein Aquarium oder ein eigenes Moped spart, ist durchaus nichts Verwerfliches daran, ihm dabei unter die Arme zu greifen.



Endlich voll dazu gehören.

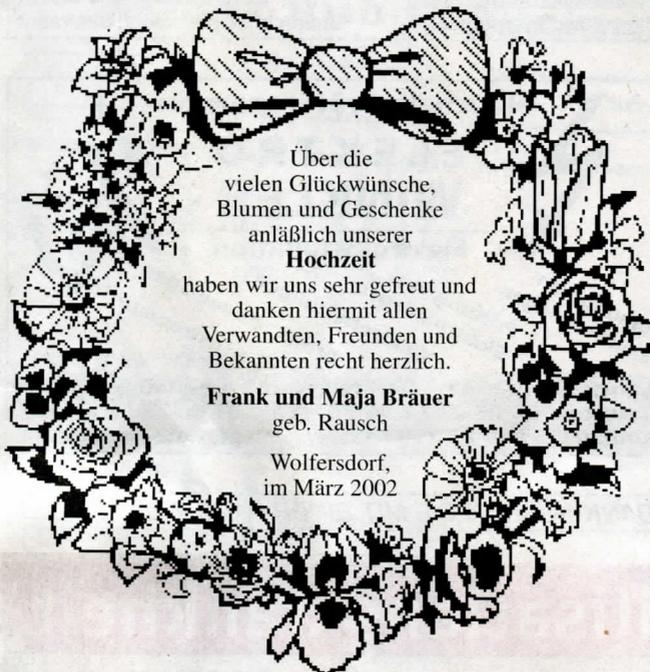
Foto: Archiv

25

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns anlässlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT mit so vielen Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Gerlinde und Wolfgang Schäfer

Wolfersdorf, im März 2002



Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer **Hochzeit** haben wir uns sehr gefreut und danken hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich.

Frank und Maja Bräuer
geb. Rausch

Wolfersdorf,
im März 2002

T&F Tankstelle und Fahrzeugservice
MARKERSDORF Tel. 036623 / 23667 u. 25153

Tankstelle, Waschanlage, Autopflege, Kfz-Werkstatt, Reifendienst, TÜV, AU, Ersatzteile und Zubehör

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 6.30 - 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag und feiertags
8.00 - 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Danken auch Sie mit einer Familienanzeige!

PIEHLER
Omnibusbetrieb & Reiseveranstalter
Chursdorf Nr. 18
07580 Seelingstädt
Tel. 036608 / 26 33

Internet: <http://www.piehler.de> • E-Mail: info@piehler.de

Mehrtagesfahrten 2002

25.04.-28.04.02	Holland zur Zeit der Tulpenblüte	255,00 Euro
27.04.-30.04.02	Altes Land - Hamburg und Sylt	299,00 Euro
06.05.-10.05.02	Lago Maggiore und Mailand	449,00 Euro
09.05.-12.05.02	Mecklenburger Seenplatte - Schwerin und Rostock	299,00 Euro
09.05.-13.05.02	Muttertagsgala mit Maria und Margot Hellwig in Inzell	349,00 Euro
11.05.-14.05.02	Wien und Wachau	293,00 Euro
12.05.-16.05.02	Gais in den Dolomiten	366,00 Euro
14.05.-17.05.02	Spargel Ernte in der Lüneburger Heide	302,00 Euro
17.05.-24.05.02	Andorra in den Pyrenäen	561,00 Euro
18.05.-22.05.02	Paris mit Schloß Versailles	426,00 Euro
20.05.-23.05.02	Oldenburgisch - Ostfriesische Rhododendron Festtage	319,00 Euro
22.05.-26.05.02	Mont Blanc und Matterhorn	400,00 Euro
25.05.-29.05.02	Laax - Bernina-Express	407,00 Euro
25.05.-31.05.02	Norwegische Fjorde	767,00 Euro
30.05.-03.06.02	Berchtesgadener Land - Kehlsteinhaus	378,00 Euro
02.06.-04.06.02	Spreewälder Spezialitäten	214,00 Euro
02.06.-08.06.02	Badeurlaub Kroatien - Insel Krk	421,00 Euro
05.06.-09.06.02	Gardasee mit Verona und Venedig	335,00 Euro
06.06.-09.06.02	Musikerlebnisse, Kultur und Spaß im Bayrischen Wald	295,00 Euro
07.06.-09.06.02	Die Hauptstadt Berlin - klassisch	205,00 Euro
08.06.-15.06.02	Sommer im Imst - Tiroler Bergwelt	515,00 Euro
10.06.-18.06.02	Westkap in der Bretagne	806,00 Euro
15.06.-19.06.02	Adelboden eine Perle der Alpen	424,00 Euro
15.06.-28.06.02	Nordkap und Lofoten	1565,00 Euro
17.06.-20.06.02	Floriade 2002 in Holland	305,00 Euro

Der Preis beinhaltet jeweils pro Person: U/HP im Doppelzimmer mit Bad oder Du/WC.

Unsere betreuten Flugreisen 2002

01.06.-16.06.02	China mit Yangtze Flusskreuzfahrt	2666,00 Euro
28.08.-08.09.02	China „Rätselhaftes Neuland“	2268,00 Euro

Tagesfahrten 2002

26.04.02	Poberschau mit Kutschfahrt	46,00 Euro
28.04.02	Achims Hitparade in Plauen	21,00 Euro + Eintr
07.05.02	Obermaintherme Staffelstein	18,00 Euro + Eintr.
08.05.02	Mit der Schmalspurbahn durch das Erzgebirge	35,00 Euro
12.05.02	Muttertag mit Marianne Martin in Zwönitz	37,00 Euro
15.05.02	Unterwegs mit der Waldeisenbahn Bad Muskau	49,00 Euro
17.05.02	Rothenburg ob der Tauber	44,00 Euro
18.05.02	11. Dresdener Dampfloifest	29,00 Euro + Eintr.
19.05.02	Pfingstkonzert in Rammenau	48,00 Euro
22.05.02	Ein Tag in Kassel und Umgebung	55,00 Euro
28.05.02	Toskana Therme Bad Sulza	16,00 Euro + Eintr.
04.06.02	Lohengrin Therme Bayreuth	24,00 Euro + Eintr.
06.06.02	Lauscha, Heimat der Glasbläser und Lichtetalbahn	44,00 Euro
11.06.02	Zerbst und die Lutherstadt Wittenberg	41,00 Euro
12.06.02	Obermaintherme Staffelstein	18,00 Euro + Eintr.

Kataloge, Beratung und Buchung erhalten Sie in Berga bei Brennstoffhandel Weiße, Tel. 03 66 23 / 20 40 2

Eilt! • Eilt! • Eilt! • Eilt! • Eilt! • Eilt!

Aus nicht vorhersehbaren, gesundheitlichen Gründen müssen wir eine Traumwohnung in Berga aufgeben.

Aus diesem Grund suchen wir

ab sofort oder 1.5.2002

ein geeignetes Ehepaar

als **NACHMIETER!**

für: Exklusive Dachwohnung (1. OG) möbliert, inkl. Einbauküche, EBzimmer, Auslegware, Lampen, Badeinrichtung etc. (alles eigeht)

Im Mietumfang enthalten:

- Waschraum, Trockenraum,
 - Grillterasse, Gartennutzung
- in einem familiär geführten 3-Fam.-Haus

Besichtigung ab 18.00 Uhr jeden Tag möglich

Unter 03 66 23 / 2 10 95 Frau Annelie Stephan
oder 03 66 23 / 2 07 79 bei Fam. Frank

Hypotheken / Bargeld / Altersvorsorge
für jedermann ab 5,8 eff. Zins, auch in schwierigen Fällen hilft Ihnen weiter 24 h
W E D Tel. u. Fax: 0190 - 83 68 68

Werbung ist die Brücke zum Erfolg

FREIE Berufe

07980 Waltersdorf bei Berga/Elster Steinermühle Am Mühlberg 37
Friedrich K. Gempfer
Rechtsanwalt
Zugelassen beim Thüringer Oberlandesgericht Jena
Tel.: 036 623 - 23 555 Fax: 036 623 - 23 553
eMail: RA.Gempfer@t-online.de
Interessenschwerpunkte: Verkehrsrecht, Erbrecht
Tätigkeitsschwerpunkte: Baurecht, Arbeitsrecht, Strafrecht

Bestattungsinstitut „Pietät“
Jutta Unteutsch
Berga/E., Kirchplatz 18
Geschäftszeiten 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr
telefonisch Tag und Nacht erreichbar unter 036623 / 2 18 15



IHRE SICHERHEIT
Unsere Erfahrung aus 550 gebauten Häusern!

IHR NUTZEN
Unser Grundstücksservice ist *unfall abgesichert!*

IHR GEWINN
Unsere kurze Bauzeit!

IHR VORTEIL
Unser einzigartiges Massiv-Bausystem!



BS Schnorr-Massivhaus GmbH
Weimarsche Straße 9a
99198 Erfurt - Linderbach
Tel.: 03 61 / 44 28 932
email: info@schnorr-massivhaus.de
Internet: www.schnorr-massivhaus.de



schnorr massivhaus®

Haushaltgerätereparatur

ELEKTRO WINKLER

Elektroinstallation

Planung von Elektroanlagen
Prüfung von Elektroanlagen
Elektroheizungen
Briefkastenanlagen
Baustromanschlüsse

Lange Straße 31 • OT Wernsdorf • 07980 Berga/E.
Telefon.: 03 66 23 / 2 15 86 • Fax: 03 66 23 / 2 33 10
Funk: 0175 / 40 05 298 • www.hausgeraete-winkler.de

DANKEN AUCH SIE MIT EINER FAMILIENANZEIGE!

Übergewicht - die Zivilisationskrankheit

Dabei ist es doch so leicht, leichter zu sein...

Es war in grauer Vorzeit einmal eine äußerst sinnvolle Einrichtung unseres Körpers, Fettspeicher einrichten zu können. Das Nahrungsangebot war häufig knapp, schwere körperliche Arbeit war der Regelfall. Der Körper hat gelernt, den Energiegehalt der einzelnen Mahlzeiten optimal auszunutzen und Speicher für Überschüsse anzulegen. Da regelmäßige Nahrungsaufnahme eher selten war, kam es logischerweise auch nicht vor, daß diese Speicher ungenutzt blieben oder gar überfüll wurden. Hungerphasen gibt es in der heutigen Zeit nicht mehr. Wohl aber hat unser Körper nach wie vor die Gabe,

Überschüsse in der Nahrung in Speichern anzulegen. Da auch schwere körperliche Arbeit, mit entsprechend hohem Energieverbrauch, eher Seltenheitswert haben, liegen die Folgen auf der Hand. Unser Organismus arbeitet wie damals, „fürchtet“ immer noch Hungersnöte. Die breite Masse ernährt sich nach traditionellen Eßgewohnheiten, allerdings einhergehend mit chronischer Bewegungsarmut. Randvolle Fettspeicher, Übergewicht und verschiedene Stoffwechselstörungen sind die Folge. Dabei ist dieser krasse Verlust an Lebensqualität so leicht zu kompensieren. An erster Stelle steht eine

gesunde Ernährung mit verringerter Kalorienzufuhr. Mit den veränderten Eßgewohnheiten sollten die Lebensumstände eine gravierende Veränderung erfahren. Heißt: Regelmäßiges Training. Fitnesstraining mit den Schwerpunkten: Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit erweisen sich als besonders wirksam. Schon nach wenigen Wochen stellt sich der gewünschte Effekt ein: Erhebliche Gewichtsreduktion und mehr Lebensfreude durch Fitness und steigende Attraktivität. Denn schlank und fit ist einfach schöner. Also: Schluß mit Übergewicht! Es ist eigentlich ganz leicht, leichter zu sein...



Erfahren und kompetent in Sachen Abnehmen

Das Fitnesscenter Factory Weida sucht im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie

100 übergewichtige Personen

zwischen 21 und 80 Jahren
mit mindestens 5 Kg **Übergewicht**

für eine kostenlose Gesundheitsanalyse und einem Fettverbrennungs-Test.

Alle interessierte Personen werden um eine unverbindliche Anmeldung telefonisch oder direkt im Studio gebeten.

Fitnesscenter FACTORY partner of **INJOY**
INTERNATIONAL SPORTS- & WELNESSCLUBS

... WIER FÜHL ICH MICH GUT!

Pfortenstr. 14 · 07570 Weida · Telefon 03 66 03 / 4 25 54
www.fitnesscenter-factory.de

